

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 43.

Neuenbürg, Samstag den 2. Juni

1855.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

## Amtliches.

Neuenbürg.

Nach der Ministerialverfügung vom 15. März d. J. (Regbl. S. 70 ff.) sind in allen öffentlichen Krankenanstalten besondere Zimmer für Kräftefranke mit den erforderlichen Bade-Einrichtungen herzustellen. Gemeinden aber, in welchen sich keine öffentliche Krankenanstalten befinden, haben jedenfalls für das Vorhandenseyn eines besonderen zur Heilung Kräftefranker geeigneten heizbaren Zimmers, in welchem unbemittelte Gemeindeangehörige verpflegt werden können, und dafür zu sorgen, daß armen Kräftefranken in vorkommenden Fällen eine Badwanne zur Benützung überlassen wird.

Wenn in einer Gemeinde die Kräfte sich in einzelnen Häusern oder in mehreren derselben verbreitet, so hat der Ortsvorsteher hievon dem Oberamt Anzeige zu machen.

Diese Vorschriften werden den Ortsvorstehern zur Befolgung mit dem Anfügen eingeschärft, daß Versäumnisse nachdrücklich gerügt würden.

Den 24. Mai 1855.

K. Oberamt. K. Oberamts-Physikat.  
Baur. Kapff.

Forstamt Sulz.

Revier Thumlingen.

## Holzverkauf.

Im Aufstreich werden verkauft:

Mittwoch den 6. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Staatswald Sattelacker B., 528 St. Langholzstämme mit 19,098 C. (worunter mehreres Holländerholz sich befindet), 33 St. Klotzholz mit 720 C., 45 Klafter Nadelholzscheiter und Prügel und 6548 Stück dio. Wellen; sodann am

Freitag den 8. Juni d. J.,

Morgens 8 Uhr,

in vorbenanntem Staatswalde, Abthg. C., an Scheidholzerzeugnissen, 34 St. Langholz von verschiedener Stärke mit 885 C., 2 St. Klotzholz mit 37 C., 2 1/4 Klaster Nadelholzscheiter und Prügel und 240 St. dio. Wellen.

Zusammenkunft im betreffenden Walde oder

bei schlechter Witterung auf dem Rathhause in Lützenhardt.

Sulz, den 28. Mai 1855.

K. Forstamt.

Kaustler, A. B.

Feldrennach.

## Eichenverkauf.

Die Gemeinde verkauft Samstag den 9. Juni d. J. gegen baare Bezahlung 70 Stück Eichen, welche sich theils zu Holländern, theils zu Sägen und Bauklößen eignen.

Die Zusammenkunft findet Vormittags 8 Uhr beim Rathhaus statt.

Den 30. Mai 1855.

Schuldheiß Bürkle.

## Privatnachrichten.

Milde Gaben für die Abgebrannten in Kenningen nimmt in Empfang und befördert an den Ort ihrer Bestimmung Neuenbürg, 28. Mai 1855.

Decan M. Eisenbach.

Güglingen.

## Stammholzverkauf.

In dem diesjährigen Schwälschlage fällt eine größere Anzahl schwächeres eichenes Stammholz an und werden die Liebhaber dazu eingeladen, baldmöglichst dasselbe einzusehen und einen Kauf abzuschließen mit

der Gutsverwaltung  
der Amtmann Koch's Wittwe.

Neuenbürg.

Weißer und rother Weine in verschiedenen Sorten verkauft billig

Krüger Bauer.

Am Pfingstmontag ist zwischen Wildbad und Calmbach eine kleine moderne silberne Taschenuhr verloren gegangen. Der redliche Finder wolle solche gegen eine sehr gute Belohnung bei Bierbrauer Maier in Calmbach oder Uhrmacher Kübler in Wildbad abgeben.

## Subscriptions-Einladung auf die Familienstube, eine illustrierte Monatschrift für Eltern und Kinder.

Monatlich erscheint ein Heft von 2 Bogen groß Octav zu 32 Seiten mit circa 8 feinen Holzschnitten in farbigem Umschlag, und ist der Preis, um die Anschaffung derselben jeder Familie möglich zu machen, nur 6 kr. per Heft. — Jeder Abonnent macht sich zu der Abnahme von 12 Heften oder eines Jahrgangs verbindlich.

Inhalt des Aprilheftes:

Sprüche der Weisheit. — Der Pflegsohn. — Spaziergänge durch die Natur. — Silber aus der Kindheit. — Gebetsanhörung. — Bubenstücke. — Der Knabe Joseph. — Psalm 139, 12. — Sprichwörter. — Aufgaben 2c.

Maifest:  
Sprüche der Weisheit. — Schlacht bei Laufen 1534, Ged. — Der Pflegsohn. — Sprache. — Mein Vater ist am Steuer, Ged. — Aus dem Gesindeleben. — Legendenwuchs, Ged. — Sage vom Engelsberg. — Heiden u. Christen. — Schlacht bei Wimpfen, Ged. — Jameray Düval. — Vögelverkauf. — Aufgaben 2c.

Wir sind in den Stand gesetzt, Bestellungen auf die „Familienstube“, wozu wir höflich empfehlen, anzunehmen und auszuführen. Wir bitten, gef. Bestellungen bei uns bald eingehen zu lassen. Einzelne Lieferungen können zur Einsicht mitgetheilt werden.

Neuenbürg, Juni 1855.

W e e b ' s c h e Buchdruckerei.

Das

### Bad-Blatt

für

#### Wildbad, Teinach, Liebenzell,

erscheint wieder über die Dauer der Saison in unserem Verlage.

Es enthält die Listen der täglich ankommenden Kurgäste und unterhält die Leser durch interessante Erzählungen 2c. — Zu Ankündigungen, zu welchen es vielfach benützt wird, eignet es sich um so mehr, als es nicht nur in Wildbad, sondern auch auswärts Leser zählt.

Wir empfehlen das Badblatt besonders auch den Gasthöfen der Umgegend zu geneigten Bestellungen, die täglich bei den k. Postämtern oder bei uns gemacht werden können. Probenummern und einzelne Blätter stehen täglich zu Diensten und kann pro Woche, Monat oder die ganze Saison abonniert werden.

Neuenbürg, 20. Mai 1855.

W e e b ' s c h e Buchdruckerei.

Neuenbürg.

Seit geraumer Zeit vermisse ich J. J. Webers illustrierten Volkskalender pro 1855, wer ihn von mir entlehnt hat, wolle ihn mir gefällig bald zurückgeben.

Fr. Weeb.

Neuenbürg.

An die

### Auswanderungslustigen.

Die regelmäßigen Postschiffe von Havre, Liverpool und Bremen nach New-York u. New-Orleans haben dieses Jahr ihre Ueberfahrtspreise sehr ermäßigt u. noch viel niedriger stehend die auf unsern regelmäßigen Schiffen ab Antwerpen und Rotterdam, so daß unterzeichnete Agentur für alle diese besten Routen und solidesten Schiffe den Auswanderern die billigsten Preise

und größte Wahl bieten kann. Da es in den östlichen Staaten Amerikas dermats etwas mit Arbeitsleuten überiezt ist, so sind namentlich unsere Gelegenheiten nach New-Orleans, Californien, Texas, sowie auch nach Australien berücksichtigungswerth. Auch Dampfsbootsfahrten ganz hinüber haben wir.

Die vom k. Ministerium bestätigte Agentur der bekannten mit 22,000 fl. Cautionen sicher gestellten Beförderungsanstalt des ref.

Notars C. Stählen in Heilbronn.

Gebr. Weeb.

### Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Dienstnachrichten.

Seine königliche Majestät haben übertragen:

die erl. Stelle eines Oberpräzeptors an der lateinischen Schule in Mergentheim dem Präzeptor Hezel in Spaichingen.

Dienst erledigungen.

Die Pfarrei Aich, Dek. Nürtingen. — Die Stelle eines ärztlichen Gehilfen an dem Katharinenhospital zu Stuttgart.

Der Rückkehr des Kronprinzen und der Kronprinzessin aus Petersburg wird gegen den 9. Juni entgegengesehen.

Neuenbürg, 31. Mai. Eine kleinere Parthie von den in Stuttgart in diesen Tagen versammelt gewesenen süddeutschen Forstwirthen traf heute auf ihrer Exkursion nach dem Schwarzwald hier ein und setzte nach kurzem Aufenthalte die Reise über Wildbad fort.

Ausland.

Frankreich.

Aus allen Departementen lauten die Berichte über den Stand der Felder sehr günstig. In Algerien sieht man einer ausnehmend reichen Ernte entgegen.

Dringenden Bitten aus Amerika, England und Deutschland zufolge, ist der Termin für die Versammlung evangelischer Christen aus allen Weltgegenden, welche zu Paris bei Gelegenheit der Industrieausstellung gehalten werden soll, vom 4. Juli auf den 23. August d. J. verlegt worden.

#### Rußland.

Odessa, 16. Mai. Immer mehr und mehr gewinnt das Gerücht von einer beabsichtigten Landung der Allirien in unserem Seebasen Verbreitung. Es heißt, General Küders sey aus Sebastopol davon benachrichtigt worden. Auch wird die Thätigkeit an den Batterienbauten verdoppelt. — Die Vorbereitungen zur Verteidigung unserer Stadt sind furchtbar; die Strandbatterien von Afjerman, Lustdorf und Odessa wurden verzehnfacht.

Der britische Consul in Helsingör hat die offizielle Nachricht erhalten, daß die russische Regierung Befehl ertheilt hat, alle Kriegesfahrzeuge in Kronstadt, bis auf 8 Linienfahrzeuge zu versenken.

In der Duffe ist die englische Flotte fast schon in die Stellungen des vorigen Jahres vorgerückt, wird angeblich die Blokade des finnischen und rigaischen Meerbusens streng gehandhabt und hat Rußland, wo der Kaiser die Energie seines Vaters entwickelt und in der Uniformänderung im nationalrussischen Geschmack die Emancipation selbst von der westmächlichen Mode sich ausdrückt, die Kriegsbahnen und Küstenfestungen in Belagerungsstand erklärt. Auch für das weiße Meer ist ein englisches Geschwader abgesegelt.

### Miszellen.

#### B a r n u m.

(Fortsetzung und Schluß aus No. 40.)

Manche sagen: „sie können das Ankündigen nicht bestreiten;“ sie irren sich, sie können es nicht bestreiten, nicht anzukündigen. In einem Lande, wo Jedermann Zeitungen liest, muß Derjenige einen dicken Schädel haben, der nicht einsieht, daß sie die billigsten und besten Vermittler sind, durch welche er zu dem Publikum sprechen kann, unter welchem er seine Kunden finden soll. Zeige den Anschein von Geschäften, so wird gewöhnlich die Wirklichkeit folgen. Der Bauer säet seinen Samen und sein Getreide und seine Kartoffeln wachsen während er schläft. Ebenso ist es mit den Ankündigungen. Während Du schläfst und issest, oder mit einer Partie Kunden sprichst, wird Deine Ankündigung von Hunderten und Tausenden von Personen gelesen, die weder Dich jemals gesehen, noch von Deinem Geschäft gehört haben, und ohne das Erscheinen Deiner Ankündigung in den Zeitungen auch niemals etwas davon erfahren hätten.

Die Geschäftsleute unseres Vaterlandes verstehen im Allgemeinen noch nicht den Nutzen der Ankündigungen gehörig zu würdigen. Das Publikum erstaunt manchmal, wenn es den Erfolg eines Swain, eines

Brandreth, eines Townsend, eines Genin oder eines Root sieht, und spricht seine Verwunderung über die Schnelligkeit, mit welcher diese Herren zu einem Vermögen kommen, aus, ohne zu bedenken, daß derselbe Weg Jedem offen steht, der ihn zu betreten wagt. Aber es ist dazu Kraft und Vertrauen nöthig. Erstere, um Dich in den Stand zu setzen, Tausende auf die ungewissen Wege der Zukunft hinauszuschicken; letzteres um Dich zu lehren, daß sie nach vielen Tagen zuverlässig zurückkehren, und Dem, der die Vortheile der gehörig angewendeten Druckerschwärze zu würdigen versteht, das Hundert- oder Tausendfache mitbringen werden.

9) Vermeide unnützen Aufwand und verbrauche immer bedeutend weniger als Dein Einkommen, wenn Du es thun kannst, ohne gerade zu verhungern. Man braucht kein Prophet zu seyn, um zu sagen, daß Diejenigen, die, ohne einen Gedanken an ein Unglück im Leben, ihr ganzes Einkommen verbrauchen, niemals zu einer pecuniären Unabhängigkeit gelangen können.

Männer und Frauen, die daran gewöhnt sind, jede Laune und jeden Einfall zu befrriedigen, werden es Anfangs hart finden, wenn sie ihre vielfachen unnöthigen Ausgaben einschränken sollen, und es für eine große Entbehrung halten, in einem kleineren als in dem gewohnten Hause, mit weniger kostbaren Möbeln, beschränkterer Gesellschaft, bescheidenerer Kleidung, einer geringeren Anzahl von Ballen, Lustpartien, Theaterbesuchen, Ausfahrten, Vergnügungsreisen, beschränktem Cigarrenrauchen, Riqueurtrinken u. s. w., u. s. w. zu leben, aber, wenn sie es nur versuchen wollen, ein Restel oder mit andern Worten nach Bestreitung aller Ausgaben eine kleine Geldsumme bei Seite zu legen, so werden sie durch das Vergnügen überrascht werden, welches ihnen die fortwährende Vermehrung ihres kleinen Häufchens, sowie die sparsamen Gewohnheiten, welche mit der Erlangung dieses eigenthümlichen Vergnügens verbunden sind, gewähren.

Der alte Anzug und der alte Hut und das Kleid werden noch für ein anderes Jahr ausreichen. Das Frunnen- oder Quellwasser wird besser wie Champagner schmecken, ein tüchtiger Spaziergang wird erheiternder seyn, als eine Fahrt in der schönsten Equipage, eine gefellige Unterhaltung, eine abendliche Vorlesung im Kreise der Familie, eine Stunde „Thalerwenden“ oder „Blindekuh-Spiel“ wird angenehmer seyn als eine fünfzig oder fünfhundert Thaler Partie, wenn der Unterschied in den Kosten von Denjenigen, die das Vergnügen des Sparens zu kennen anfangen, in Anschlag gebracht wird.

Tausende werden in Armuth erhalten und Hunderttausende versinken in dieselbe, nachdem sie vollkommen genug erworben haben, um sie ganz gut während ihres Lebens zu erhalten, weil sie ihren Lebensplan nach einem zu großartigen Maßstabe anlegen. Es gibt in unserem Lande Familien, die jährlich zwanzigtausend Dollars und viele, die noch viel mehr ausgeben, und die kaum wissen würden, wie sie mit einer geringeren Summe auskommen sollten.

Der Reichthum ist eine viel schwerere Feuerprobe als die Armuth, vorzüglich plötzlicher Reichthum; wie

gewonnen, so zerronnen" ist ein altes, wahres Sprüchwort. Der Stolz, wenn ihm freier Spielraum gestattet wird, ist der große, unverilgbare Krebs, der das innerste Mark des weltlichen Besitzes eines Menschen verzehrt, er möge groß oder klein seyn, Hunderte oder Millionen betragen. Viele Menschen fangen sofort, wenn sie reich zu werden beginnen, an, Ausgaben für Luxusartikel zu machen, bis ihre Ausgaben nach kurzer Zeit die Einnahmen verschlingen und sie durch ihre lächerlichen Anstrengungen, den Schein zu wahren und "Aufsehen zu erregen", ruiniert werden.

Ich kenne einen vermöglichen Mann, der sagt, daß, als er anfang reich zu werden, seine Frau durchaus ein neues und elegantes Sopha haben wollte. „Dieses Sopha, sagt er, „hat mich dreißigtausend Dollars gekostet. Das Räthsel läßt sich folgendermaßen erklären.

Als das Sopha ins Haus kam, hielt man es für nöthig, passende Stühle, dann Schränke, Teppiche und Tische anzuschaffen, „die nicht dagegen abstachen,“ und so fort durch das ganze Meublement, bis es sich zuletzt zeigte, daß das Haus selbst viel zu klein und altmodisch für die Meubles war, und ein neues gebaut wurde, das zu dem Sopha und seinen Anhängseln paßte, „so daß sich,“ setzte mein Freund hinzu, „eine Ausgabe von dreißigtausend Dollars ergab, die durch jenes einzige Sopha verursacht wurde, und mir in Gestalt von Bedienten, Equipagen und den zur Führung eines „großen Hauses“ nöthigen Aufwand einen jährlichen Geldabfluß von elftausend Dollars aufbürdete, wobei wir bald uns doch einschränken mußten, während wir zehn Jahre früher mit viel größerer, wirklicher Behaglichkeit, weil mit viel geringeren Sorgen, von eben so vielen Hunderten lebten. Es steht fest,“ fuhr er fort, „daß mich jenes Sopha unvermeidlich zum Bankrott gebracht haben würde, wenn mich nicht eine beispiellose Folge von Glücksfällen davor bewahrt hätte.“

10) Verlasse Dich nicht auf Andere. Dein Glück muß allein von Deinen persönlichen Anstrengungen abhängen. Baue nicht auf den Beistand von Freunden, sondern beherzige, daß Jeder der Schmieb seines eigenen Glückes seyn muß.

Bei gehöriger Aufmerksamkeit auf die vorstehenden Regeln und diejenigen Beobachtungen, welche ein verständiger Mensch in seiner eigenen Erfahrung macht, wird meines Erachtens der Weg zur Selbstständigkeit im Allgemeinen nicht schwierig gefunden werden.

### Bergänglich.

(Von Dr. Franz J. Englert.)

Nichts ist beständig im Bereich' der Sonne,  
Nichts dauernd unter ihr zu seyn vermag;  
Das Herz, das heute schlägt in froher Wonne,  
Bricht oft der Schmerz noch an demselben Tag.

Ja, was der Morgen zeigt in ro'sgen Blüthen  
Als uns'res Glückes längstersehnte Zeit,  
Tauht oft der Abend schon in seine Blüthen,  
Und es entfliehet zur Bergangenheit.

Bergehen, enden muß, was je geschaffen,  
Nichts hemmt der flücht'gen Stunde raschen Lauf;

Die Kraft, wie groß sie sey, sie muß erschlaffen,  
Der scharfe Zahn der Zeit, er reibt sie auf.

Der Tag, der graut, er muß auch wieder nachten,  
Er schwindet, ob wir ihn in reichem Glück,  
Ob unter'm Druck des Unglücks ihn vollbrachten,  
Und kehrt, entschwinden, nimmermehr zurück.

Ist doch des Schönen Loos in diesem Leben  
Ein Kommen nur, ein Altern und Bergehn!  
Wir Menschen selbst, wir wandern, wünschen, streben,  
Bis wir am Rande uns'res Grabes stehn.

Laß darum nicht von eittem Glück Dich blenden,  
Du läßt ja Alles, Alles hier zurück;  
Mit einem einz'gen Pulsschlag kann sich wenden  
In bitt'ren Schmerz und Leid Dein schönstes Glück.  
Nur Schattenbilder sind's, die schnell vergehen;  
Ihr Loos, früh oder spät, — Vergessenheit!  
Sie kommen, und dem Bindhauch gleich, verwehen  
Entschwinden sie, — ein Traum vergangner Zeit.

### Scherz-Kalender.

#### Für Mädchen.

Ein Mädchen, im Juni zur Welt gebracht,  
Ist ein loses Kind, das immer lacht,  
Hält viel auf Kleider und eiteln Tand,  
Hat vielen Witz und hellen Verstand;  
Sie läßt sich gern vor Männern sehen  
Und das Geschäft zu Hause stehen,  
Das Geld gibt sie leichtsinnig aus,  
Und bringt dem Mann kein Brod in's Haus.

#### Für Knaben.

Ein Knabe, den der Juni bringt,  
Ist immer froh und tanzt und springt,  
Er liebt die Gasse mehr als die Feder,  
Und hat kein dauerndes Sitzleder,  
Er kann nicht schweigen, hat keine Ruh',  
Das zieht ihm manche Strafe zu.  
Er kommt gar oft zu hohen Jahren  
Und wird im Leben Viel erfahren.

### Württembergische Eisenbahn.

#### Abfahrten in Mühlacker.

Richtung von Bruchsal nach Friedrichshafen:  
Morgens 9 Uhr 18 Min.  
Mittags 12 Uhr 14 Min.  
Nachmitt. 2 Uhr 33 Min. Eilzug 1. u. 2. Kl. von  
Ulm n. Friedrichshafen ordentl. 3. 1. 2. 3. Kl.  
Abends 6 Uhr 23 M.  
Morgens 6 Uhr 54 M. Güterz. ohne Personenbef.  
Richtung von Friedrichshafen nach Bruchsal:  
Morgens 9 Uhr 16 Min.  
Morgens 11 Uhr 10 Min.  
Nachmittags 4 Uhr 8 M., von Ulm nach Bruchsal  
beschleun. Zug 1. u. 2. Kl.  
Abends 8 Uhr 5 Min.  
Nachmittags 3 Uhr 2 Min. Güterzug von Ulm n.  
Bruchsal ohne Personenbeförd.

#### Gold-Course. Stuttgart, den 1. Juni 1855.

Württemberg. Dukaten (Fesler Cours)	5 fl. 45 fr.
Andere Dukaten . . . . .	5 fl. 31 fr.
Neue Louisd'or . . . . .	10 fl. 44 fr.
Friedrichs'or . . . . .	9 fl. 32 fr.
20 Franks-Stücke . . . . .	9 fl. 20 fr.

K. Staatskassen-Verwaltung.